

**NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ: EIN DACH FÜR ALLE, DIE SICH GEGEN RECHTSEXTREMISMUS, FREMDENFEINDLICHKEIT UND ANTISEMITISMUS ENGAGIEREN (WOLLEN).**

Das Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt wurde am 23. Mai 2005 in Magdeburg als Zusammenschluss von Organisationen, Institutionen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Seit der Gründung sind mehr als 200 Institutionen, Vereine, Verbände und Einzelpersonen Mitglied im landesweiten Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt geworden. Auf vielfältigen Wegen informieren und mobilisieren die Netzwerkpartner in ihrem Umfeld Bürgerinnen und Bürger im Sinne einer demokratischen Kultur und eines friedlichen Miteinanders unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Ethnien. Schirmherren des Netzwerks sind Landtagspräsident Dieter Steinecke und Ministerpräsident Professor Dr. Wolfgang Böhmer. Die Geschäftsstelle des Netzwerks ist in der Landeszentrale für politische Bildung angesiedelt; dort können auch Fördermaßnahmen für Projekte zur Stärkung von Demokratie und Toleranz beantragt werden.

Wer Mitglied werden will, muss sein Einverständnis zum Gründungsauftrag des Netzwerks erklären. Sie finden ihn im Internet unter: [www.lpb.sachsen-anhalt.de](http://www.lpb.sachsen-anhalt.de)

**H!N  
GUCKEN!**

**FÜR EIN DEMOKRATISCHES UND  
TOLERANTES SACHSEN-ANHALT**

**KONTAKT:**

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt  
Schleifufer 12  
39104 Magdeburg  
Tel.: (0391) 567-6460, -6459  
Fax: (0391) 567-6464

E-Mail: [netzwerk@lpb.stk.sachsen-anhalt.de](mailto:netzwerk@lpb.stk.sachsen-anhalt.de)



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung

**RECHTS IST AUS.** Im Sommer 2006 sind wir alle „Weltmeister der Herzen“ geworden. Gastfreundschaft, Toleranz und Offenheit bestimmten die Atmosphäre der Fußball-WM. Eine Welle der Sympathie ging von Deutschland aus und erreichte Menschen in der ganzen Welt. Ein Gefühl, auf das wir alle stolz sind.

Doch zur selben Zeit stieg die Zahl der rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Gewalttaten deutlich an. Auch in deutschen Fußballstadien hat uns der Alltag wieder eingeholt, denn zahlreiche rassistische und antisemitische Ausfälle von selbst ernannten Fußballfans beschäftigen immer wieder Vereine und Öffentlichkeit. Gleichzeitig verbreiten organisierte rechtsextremistische Gruppen ihr gefährliches Gedankengut – die Verbrennung des Tagebuchs der Anne Frank ist ein trauriges Beispiel für ihre Aktionsfähigkeit. Dieser Vorfall hat uns aber auch gezeigt, dass diese Gruppen nur dann Erfolg haben können, wenn alle anderen weggucken. Und darum gucken wir jetzt hin.

## Mit der Kampagne **„HINGUCKEN! FÜR EIN DEMOKRATISCHES UND TOLERANTES SACHSEN-ANHALT“**

geht das Bundesland Sachsen-Anhalt gemeinsam mit Vereinen und Verbänden gezielt gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus vor. Die Kampagne wird vom Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt organisiert, einem Zusammenschluss, dem mittlerweile über 200 Vereine und Institutionen angehören.

## **UNSERE ZIELE** für die Kampagne „Hingucken!“:

**1. WIR WOLLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER MOTIVIEREN, GENAUER HINZUGUCKEN, WAS SICH IN IHRER UMGEBUNG TUT UND AUCH ZU HANDELN. ALS ZEICHEN DER TEILNAHME AN DIESER „HINGUCK-AKTION“ WERDEN BUTTONS, BANNER UND ARMBÄNDER ZUR VERFÜGUNG STEHEN.**

**2. WIR WOLLEN PROMINENTE AUS SPORT, KULTUR, POLITIK, WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT GEWINNEN, SICH EBENFALLS FÜR DIE AKTION UNTER DEM MOTTO „HINGUCKEN“ STARK ZU MACHEN.**

**3. WIR WOLLEN VEREINE UND VERBÄNDE, UNTERNEHMEN, MITARBEITER DER JUGENDARBEIT, LEHRER, KOMMUNALPOLITIKER, POLIZISTEN, RICHTER, STAATSANWÄLTE UND PFÄRRER ÜBER DIE NEUEN ENTWICKLUNGEN UND ERSCHEINUNGSFORMEN DES RECHTSEXTREMISMUS INFORMIEREN UND ZU EIGENEN AKTIVITÄTEN FÜR EINE DEMOKRATISCHE KULTUR IN UNSEREM BUNDESLAND ANREGEN.**

**4. WIR WOLLEN DIE VERNETZUNG DER AKTIVEN DURCH GEMEINSAME AKTIONEN, ÖFFENTLICHE DISKUSSIONSFORUMS UND NEUE INFORMATIONSMATERIALIEN STÄRKEN.**

**UNSER APPELL** an alle, die sich in Sport oder Feuerwehr, Schule oder Jugendclub, Unternehmen, Kommune oder Kirchengemeinde für Fairness, Teamgeist, Demokratie und Toleranz einsetzen:

- Zeigen Sie Courage, stellen Sie Ihre nächste Veranstaltung, Ihr nächstes Vereinstreffen, Ihr nächstes Schulfest unter das gemeinsame Motto „Hingucken! Für ein demokratisches und tolerantes Sachsen-Anhalt“
- Nutzen Sie jetzt das breite Informations- und Unterstützungsangebot des Netzwerks. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter [www.sachsen-anhalt-guckt-hin.de](http://www.sachsen-anhalt-guckt-hin.de)
- Förderanträge zur Unterstützung Ihrer Projekte und zur Stärkung von Toleranz und Demokratie in Sachsen-Anhalt finden Sie unter [www.lpb.sachsen-anhalt.de](http://www.lpb.sachsen-anhalt.de)
- Sie wollen Mitglied des Landesnetzwerks werden? Den Antrag finden Sie ebenfalls unter [www.lpb.sachsen-anhalt.de](http://www.lpb.sachsen-anhalt.de). Natürlich können Sie alles auch per Post anfordern:

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt,  
Schleifufer 12, 39104 Magdeburg,  
Tel.: (0391) 567-6460, -6459, Fax: (0391) 567-6464,  
E-Mail: [netzwerk@lpb.stk.sachsen-anhalt.de](mailto:netzwerk@lpb.stk.sachsen-anhalt.de)